

## Eichendorff, Joseph von: Dichterfrühling (1837)

1 Wenn die Bäume lieblich rauschen,  
2 An den Bergen, an den Seen,  
3 Die im Sonnenscheine stehen,  
4 Warme Regen niederrauschen,  
5 Mag ich gern begeistert lauschen.  
6 Denn um die erfrischten Hügel  
7 Auf und nieder sich bewegen  
8 Fühl' ich Winde, Gottes Flügel,  
9 Und mir selber wachsen Flügel,  
10 Athm' ich still den neuen Segen.

11 Wie der Kranke von der Schwelle  
12 Endlich wieder in die warme  
13 Luft hinausstreckt Brust und Arme,  
14 Und es spült des Lebens Welle  
15 Fort die Glieder in das Helle:  
16 Also kommt ein neues Leben  
17 Oft auf mich herab vom Himmel,  
18 Und ich seh' vor mir mein Streben  
19 Licht und unvergänglich schweben  
20 Durch des Lebens bunt Gewimmel.

21 Will erquickt nun alles prangen,  
22 Irrt der Dichter durch die Schatten,  
23 Durch die blumenreichen Matten,  
24 Denkt der Zeiten, die vergangen,  
25 Ferner Freunde voll Verlangen,

26 Und es weben sich die Träume  
27 Wie von selbst zum Werk der Musen,  
28 Und rings Berge, Blumen, Bäume  
29 Wachsen in die heitern Räume  
30 Nach der Melodie im Busen.

(Textopus: Dichterfrühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13587>)